



dag heward-mills



Fruchtbarkeit

Fruchtbarkeit

Dag Heward-Mills

Parchment House

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus
der Luther 2017 Bibel

Fruchtbarkeit

Copyright © 2022 Dag Heward-Mills

Veröffentlicht von Parchment House 2022

Mehr über Dag Heward-Mills: Healing Jesus Campaign

E-Mail: evangelist@daghewardmills.org

Website: www.daghewardmills.org

Facebook: Dag Heward-Mills

Twitter: [@EvangelistDag](https://twitter.com/EvangelistDag)

ISBN: 978-1-64134-617-7

Alle Rechte nach internationalem Urheberrecht vorbehalten.
Weiterverwendung oder Vervielfältigung von Teilen dieses
Buches nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

Gottes Plan für Ihr Leben ist Fruchtbarkeit	5
Wir werden an unseren Früchten erkannt	12
Wenn Gott Frucht erwartet	16
„Ich komme, um Frucht zu suchen“	16
Jesu Gesetze der Fruchtbarkeit	24
Verflucht wegen Unfruchtbarkeit	33
Unkraut hervorbringen	36
Übernatürliche Gesetze der Fruchtbarkeit	39
Die Gesetze von Frieden und Fruchtbarkeit	48
Der Heilige	50
Feinde der Fruchtbarkeit	55
Opfer: Der Schlüssel zu Fruchtbarkeit	59
Verschenden Sie Ihre Güter nicht!	59

KAPITEL 1

Gottes Plan für Ihr Leben ist Fruchtbarkeit

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.

Johannes 15,16

Gottes ewiger Plan für Sie besteht darin, dass Sie fruchtbar sind. Fruchtbar zu sein ist Gottes Plan für Sie. Gott sieht Sie als Baum, der Frucht tragen soll. Fruchtbar zu sein bedeutet, voller Früchte zu sein und das hervorzubringen, das all dessen würdig ist, das in Sie investiert worden ist.

Fruchtbar zu sein bedeutet, Überfluss hervorzubringen, überreich zu tragen, zu blühen und zu grünen.

Fruchtbar zu sein bedeutet, zu gedeihen, reich zu werden und sich auszubreiten. Fruchtbar zu sein bedeutet, viel hervorzubringen und sich zu vermehren. Gott möchte, dass Sie viel hervorbringen und Gott möchte, dass Sie Früchte tragen.

Wenn Sie das Leben verschiedener Menschen betrachten, die Gott berufen und auserwählt hat, dann wird Ihnen auffallen, dass er sie zur Fruchtbarkeit bestimmt hat. Jesus sagte zu seinen Jüngern, warum er sie erwählt und geweiht hat. Er hat sie erwählt und geweiht, umhinzugehen und Frucht zu bringen. Für nichts anderes. Sie sind ein Baum, den Gott gepflanzt hat und er erwartet Frucht von Ihnen.

Gott erwartet etwas von Ihnen. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Leben so führen, dass Sie seinen Willen erfüllen und nicht Ihren eigenen. Jeder einzelne der Patriarchen war dazu berufen, fruchtbar zu sein. Das Ziel der Berufung Gottes ist immer Fruchtbarkeit.

Adam war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Gott segnete ihn, damit er fruchtbar sei. Gottes Absicht war es, die Erde mit Menschen zu füllen. Auch heute noch gibt es in weiten Teilen der Erde kein menschliches Leben. Gott hatte den Plan, die Erde mit Menschen zu erfüllen.

Abraham war dazu berufen, außerordentlich fruchtbar zu sein! Gott wollte eine besondere Gruppe von Menschen haben, die er sein Eigen nannte. Er wollte eine gehorsame Person haben, die eine große Gruppe gehorsamer Kinder hervorbringt.

Auch Isaak war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Er führte im Grunde das Werk seines Vaters Abraham fort. Der Segen der Fruchtbarkeit sollte von Abraham an Isaak weitergegeben werden.

Jakob war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Jakob erhielt einen Segen von seinem Vater. In diesem Segen ging es darum, sich zu vermehren und fruchtbar zu sein. Jakob hatte viele Kinder und begann, die Fruchtbarkeit hervorzubringen, zu der Abraham berufen worden war.

Rebekka war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Rebekka bekam den Auftrag, die Mutter der Tausenden von Millionen zu werden. Das ist das Ziel Gottes! Ihre Fruchtbarkeit ist das, wonach Gott sucht.

Israel war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Als das Volk Israel in Goschen lebte, war es fruchtbar, wuchs reichlich, vermehrte sich und wurde sehr mächtig, und das Land war voll von ihnen. Die Bevölkerung wuchs und die Fruchtbarkeit Israels wurde sichtbar.

Ismael war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Selbst Ismael, der Bruder Isaaks, genoss den Segen, zwölf Fürsten hervorzubringen.

Joseph war dazu berufen, fruchtbar zu sein! Josephs Segen bestand darin, ein fruchtbarer Zweig zu sein. Seine Kinder, Ephraim und Manasse, erhielten den Segen und den Auftrag, fruchtbar zu werden.

Christen sind dazu berufen, fruchtbar zu sein! Gottes Plan ist, dass die Gläubigen diesem Geist der Fruchtbarkeit folgen. Wir sollen der Berufung Gottes würdig sein, indem wir fruchtbar sind. Es ist an der Zeit, in der Fruchtbarkeit, der Produktivität, der Fülle, der Seelengewinnung, der Gemeindegründung, dem Aufblühen, der Vermehrung und der sich vervielfältigenden Gnade zu wandeln, die auf jedem Gläubigen liegt.

Die Vision der Fruchtbarkeit steht in der Bibel

1. Gottes Plan für Adam war Fruchtbarkeit.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

1. Mose 1,27-28

2. Gottes Plan für Abraham war Fruchtbarkeit.

Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und Könige sollen von dir kommen.

1. Mose 17,4-6

3. Gottes Plan für Isaak war Fruchtbarkeit.

Es kam aber eine Hungersnot ins Land nach der früheren, die zu Abrahams Zeiten war. Und Isaak zog zu Abimelech, dem König der Philister, nach Gerar. Da erschien ihm der HERR und sprach: Zieh nicht hinab nach Ägypten, sondern bleibe in dem Lande, das ich dir sage. Bleibe als Fremdling in diesem Lande, und ich will mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen will ich alle diese Länder geben und will meinen Eid wahr machen, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe, und will deine Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel und will deinen Nachkommen alle diese Länder geben. Und durch deine Nachkommen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden,

1. Mose 26,1-4

4. Gottes Plan für Jakob war Fruchtbarkeit.

Da rief Isaak seinen Sohn Jakob und segnete ihn und gebot ihm und sprach zu ihm: Nimm dir nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans, sondern mach dich auf und zieh nach Paddan-Aram zum Hause Betuëls, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter. Und der allmächtige Gott segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du werdest eine Menge von Völkern, und gebe dir den Segen Abrahams, dir und deinen Nachkommen mit dir, dass du besitzest, das Land, darin du jetzt ein Fremdling bist, das Gott dem Abraham gegeben hat. dir, dass du besitzest das Land, darin du jetzt ein Fremdling bist, das Gott dem Abraham gegeben hat.

1. Mose 28,1-4

5. Gottes Plan für Joseph war Fruchtbarkeit.

Ein junger Fruchtbaum ist Josef, ein junger Fruchtbaum an einer Quelle, dessen Zweige emporsteigen über die Mauer. Und wiewohl ihn die Schützen erzürnen und gegen ihn kämpfen und ihm nachstellen, so bleibt doch sein Bogen fest und seine Arme und Hände stark durch den Mächtigen in Jakob. Von dort kommt der Hirte, der Fels Israels. 2Von deines Vaters Gott werde dir geholfen, und von dem Allmächtigen seist du gesegnet mit Segen oben vom Himmel herab, mit Segen von der Flut, die drunten liegt, mit Segen der Brüste und des Mutterleibes. Die Segnungen deines Vaters waren stärker als die Segnungen der ewigen Berge, die köstlichen Güter der ewigen Hügel. Mögen sie kommen auf das Haupt Josefs und auf den Scheitel des Geweihten unter seinen Brüdern!

1. Mose 49,22-26

6. Gottes Plan für Ephraim und Manasse war Fruchtbarkeit.

Dann nahm sie Josef beide, Ephraim an seine rechte Hand gegenüber Israels linker Hand und Manasse an

seine linke Hand gegenüber Israels rechter Hand, und brachte sie zu ihm. Aber Israel streckte seine rechte Hand aus und legte sie auf Ephraims, des Jüngeren, Haupt und seine linke auf Manasses Haupt und kreuzte seine Arme, obwohl Manasse der Erstgeborene war. Und er segnete Josef und sprach: Der Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak gewandelt sind, der Gott, der mein Hirte gewesen ist, mein Leben lang bis auf diesen Tag, der Engel, der mich erlöst hat von allem Übel, der segne die Knaben, dass durch sie mein und meiner Väter Abraham und Isaak Name fortlebe, dass sie wachsen, und viel werden auf Erden.

1. Mose 48,13-16

7. Gottes Plan für Rebekka war Fruchtbarkeit.

Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du, unsere Schwester, wachse zu vieltausendmal tausend, und dein Geschlecht besitze die Tore seiner Feinde.

1. Mose 24,60

8. Gottes Plan für Ismael war Fruchtbarkeit.

Und für Ismael habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn gesegnet und will ihn fruchtbar machen und über allen Maßen mehren. Zwölf Fürsten wird er zeugen und ich will ihn zum großen Volk machen.

1. Mose 17,20

9. Gottes Plan für Israel war Fruchtbarkeit.

Und Josef starb und alle seine Brüder und alle, die zu der Zeit gelebt hatten. Die Israeliten aber waren fruchtbar, und es wimmelte von ihnen, und sie mehrten sich und wurden überaus stark, sodass von ihnen das Land voll ward.

2. Mose 1,6-7

10. Gottes Plan für die Gläubigen ist Fruchtbarkeit.

dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wächst in der Erkenntnis Gottes

Kolossier 1,10

KAPITEL 2

Wir werden an unseren Früchten erkannt

Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht trägt, noch einen faulen Baum, der gute Frucht trägt. Ein jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man pflückt nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken.

Lukas 6,43-44

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Matthäus 7,16-20

1. Sie werden an Ihren Früchten erkannt.

Wenn Sie Mangos an einem Baum sehen, wissen Sie, dass es ein Mangobaum ist. Ihre Früchte verraten uns, was für ein Baum Sie sind. Ein guter Baum bringt gute Früchte hervor und ein schlechter Baum bringt schlechte Früchte hervor.

Ein guter Mensch bringt gute Dinge hervor. Ich weiß, wer Adolf Hitler war, wenn ich sehe, dass er den Tod von fünfzig Millionen Menschen durch die Kriege verursachte, die er begonnen hat. Ich weiß, was für ein Mensch Sie sind, wenn ich sehe, dass Sie einen glücklichen Ehemann oder eine glückliche Ehefrau haben. Ich weiß, was für ein Mensch Sie sind, wenn ich Ihre glücklichen Angestellten sehe.

Ihre unzufriedenen, kritischen und murrenden Mitarbeiter verraten viel über Sie. Wir wissen, dass Sie ein guter Baum sind, wenn Sie gute Früchte tragen. Ihre Früchte verraten Sie. Ihre Früchte verraten eine Menge über Sie. Ohne überhaupt mit Ihnen geredet zu haben, erfahren wir sehr viel über Sie, wenn wir uns nur Ihre Früchte anschauen.

2. Sie werden anhand Ihrer Früchte bewertet.

Menschen werden am besten an den Früchten gemessen, die sie hervorbringen. Ihr Leben erkennt und versteht man am besten durch die Früchte, die Sie tragen. Es ist unmöglich, bestimmte Früchte zu tragen, wenn man nicht zu diesem bestimmten Baum gehört. So ist es beispielsweise für einen Orangenbaum unmöglich, Äpfel zu tragen. Ganz gleich, welche Reden Sie halten und welche Erklärungen Sie abgeben – Ihre Früchte zeigen, wer Sie wirklich sind. Afrikanische Staats- und Regierungschefs halten alle möglichen Reden und bringen zahlreiche Argumente für den Zustand der Länder vor, für die sie verantwortlich sind. Aber die Früchte ihrer Führung verraten, wer sie wirklich sind. Die schlechten und rückständigen Zustände in den meisten afrikanischen Ländern sind das Ergebnis mangelhafter Führung. Die Früchte sagen uns alles, was wir

wissen müssen. Die Früchte verraten uns, dass in vielen Ländern unfähige Männer am Ruder sind.

Ihre Früchte verraten, wer Sie wirklich sind. Ich weiß, wer Sie sind, wenn ich die Seelen sehe, die Sie für den Herrn gewonnen haben.

An der Zahl Ihrer Gottesdienstbesucher erkenne ich, wer Sie sind.

An den Einnahmen Ihrer Kirche erkenne ich, wer Sie sind.

An Ihren Missionseinsätzen erkenne ich, wer Sie sind.

An den Büchern, die Sie schreiben, erkenne ich, wer Sie sind.

Die Kirche, deren Pastor Sie sind, verrät uns alles, was wir wissen müssen.

3. Sie sind ein Rätsel ohne Früchte.

Wenn ein Baum keine Früchte trägt, ist es schwierig zu sagen, um welche Art von Baum es sich handelt. Wenn ein Baum keine Früchte trägt, ist es schwierig zu sagen, womit man es zu tun hat. Ist es ein Mangobaum? Ist es ein Olivenbaum? Ist es ein Orangenbaum? Das Rätsel um einen Menschen wird immer größer, wenn sein Leben keine Früchte trägt. Wenn ein Baum keine Früchte trägt, muss er ins Feuer geworfen werden. Hüten wir uns vor Menschen, die keine Früchte tragen. Wir müssen sie aus unserem Leben verbannen. Sie sind rätselhaft und gefährlich.

Wenn Sie nicht das hervorbringen, was Gott von Ihnen erwartet, werden Sie ins Feuer geworfen. Dieses Feuer können Sie vermeiden, indem Sie dem Herrn Früchte bringen. Wie sehen diese Früchte aus, die Gott von Ihnen will? Gott will Seelen! Gott will Kirchen! Gott will, dass die guten Werke vollbracht werden, die er schon im Voraus geplant hat. Gott behandelt uns auf der Basis unserer Früchte.

Leben und Tod hängen von den Früchten ab, die man hervorbringt. Wenn der Baum keine guten Früchte trägt, wird er abgehauen und ins Feuer geworfen. Wenn Sie keine Früchte tragen, erwartet Sie das Feuer!

KAPITEL 3

Wenn Gott Frucht erwartet

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lukas 13,6-9

Es gibt einen Zeitpunkt, an dem von Ihnen erwartet wird, dass Sie Früchte tragen. Wir können nicht ewig darauf warten, dass Sie die Früchte tragen, die Gott erwartet. Es gibt eine Zeit für Fruchtbarkeit. In diesem Kapitel möchte ich Ihnen zeigen, dass der Zeitpunkt Ihrer Fruchtbarkeit sehr wichtig ist.

1. Gott erwartet innerhalb eines Jahres Frucht.

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lukas 13,6-9

Es gibt bestimmte Dinge, die innerhalb eines Jahres geschehen sollten. Wenn wir eine bestimmte Veränderung nicht innerhalb eines Jahres sehen, dann wird es auch in Zukunft keine Veränderung in diesem Bereich geben. Niemand kann ewig auf sein Mittagessen warten. Es gibt eine Zeit zum Essen und eine Zeit für andere Dinge. Viele Restaurants schließen ihr Mittagsangebot um 15:00 Uhr. Wenn Sie nicht da sind, verlieren Sie Ihre Chance auf ein Mittagessen. Genauso kann Gott nicht ewig darauf warten, dass Sie Früchte bringen, an denen er sich erfreuen kann. Innerhalb eines Jahres muss es Früchte geben! Bestimmte Veränderungen müssen sich innerhalb eines Jahres vollziehen. Wenn sich innerhalb eines Jahres nichts ändert, ist es an der Zeit, etwas zu unternehmen. Dann müssen klare Entscheidungen getroffen werden, damit fruchtbare Bäume nach einem Jahr gefällt werden.

2. Gott erwartet innerhalb von drei Monaten Frucht.

Darum Darum ließ er die Lade Gottes nicht zu sich bringen in die Stadt Davids, sondern lenkte sie zum Haus Obed-Edoms, des Gatiters. So blieb die Lade Gottes bei Obed-Edom in seinem Hause drei Monate. Und der HERR segnete das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte.

1. Chronik 13,13-14

Es gibt bestimmte Veränderungen, die innerhalb von drei Monaten passieren müssen. Wenn wir eine bestimmte Veränderung nicht innerhalb von drei Monaten sehen, dann wissen wir mit Sicherheit, dass es auch in der Zukunft keine Veränderung geben wird. Als die Bundeslade im Haus von Obed-Edom abgestellt wurde, gab es innerhalb von drei Monaten eine drastische Veränderung. Innerhalb von drei Monaten wusste jeder, dass in diesem Haus etwas Ungewöhnliches geschah. Es gibt bestimmte Früchte, die innerhalb von drei Monaten hervorgebracht werden müssen. In den meisten Beziehungen kann man davon ausgehen, dass sich wahrscheinlich nie etwas ändern wird, wenn sich innerhalb von drei Monaten nichts ändert. Auch nach einem Beratungsgespräch erwartet man, dass sich etwas ändert. Wir können nicht ewig auf eine Veränderung warten, die nie eintritt. Wenn bestimmte Veränderungen nicht innerhalb von drei Monaten stattfinden, kann man davon ausgehen, dass es nie eine Veränderung geben wird.

3. Gott erwartet innerhalb von fünf Jahren Frucht.

Wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume pflanzt, von denen man isst, so lasst ihre ersten Früchte stehen, als wären sie unrein wie Unbeschnittene. Drei Jahre lang sollen euch die Früchte wie unbeschnitten gelten; sie dürfen nicht gegessen werden; im vierten Jahr sollen alle ihre Früchte unter Jubel dem HERRN geweiht werden; erst im fünften Jahr sollt ihr ihre Früchte essen, auf dass sie euch weiter ihren Ertrag geben; ich bin der HERR, euer Gott.

3. Mose 19,23-25

Einige Früchte gibt es erst nach fünf Jahren. Genau wie der chinesische Bambus entwickeln sich auch viele Kirchen erst fünf Jahre nach ihrer Gründung richtig. Wenn man einen chinesischen Bambus in den Boden pflanzt, muss man ihn fünf Jahre lang bewässern und düngen. Während der ganzen fünf Jahre wird man nichts von seiner Arbeit sehen. Der Bambusspross kommt in den ersten fünf Jahren nicht einmal aus dem Boden. Im fünften Jahr jedoch bricht der chinesische Bambus durch den Boden und wächst in nur sechs Wochen über dreißig Meter hoch. Wenn man keinen Glauben daran hat, hört man irgendwann auf, den chinesischen Bambus zu gießen. Aber wenn man während der fünf Jahre aufhört, den Bambus zu gießen, wird er in der Erde absterben und man wird keine Früchte sehen. Der chinesische Bambus ist eine Offenbarung über Früchte, die erst nach fünf Jahren hervorgebracht werden.

Es gibt Früchte, die man erst nach fünf Jahren erwarten kann. Nach einem oder zwei oder sogar drei Jahren wird dann noch wenig zu sehen sein.

Eine bestimmte Art von Gemeindegewachstum gibt es in der Tat erst nach fünf Jahren. Bestimmte Früchte wird man erst nach fünf Jahren im Dienst sehen können. Viele Pastoren entwickeln erst nach fünf Jahren in ihrem Amt einen richtigen Dienst. Vielleicht ist auch in Ihrem Dienst alle fünf Jahre ein großer Schritt nach vorn zu beobachten.

KAPITEL 4

„Ich komme, um Frucht zu suchen“

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lukas 13,6-9

Gott kommt zu Ihnen, um nach Früchten zu suchen! Gott erwartet, dass er Früchte findet, wenn er kommt. Enttäuschen Sie ihn nicht. Wenn jemand in Sie investiert, erwartet er auch, dass er die Früchte seiner Investition ernten kann.

Überall in der Bibel gibt es Beispiele dafür, wie Gott kommt und bei Ihnen nach Früchten sucht. Wir sehen auch Beispiele von Menschen, die Früchte erwartet und nicht bekommen haben.

Die Reaktion auf Menschen, die keine Früchte tragen, ist oft unangenehm. Noch negativer ist die Reaktion auf Menschen, die Negatives hervorbringen, statt gute Frucht zu tragen. Die Aussage „Ich komme, um Frucht zu bringen“ stammt von Jesus. Wir wollen seinen Worten „Ich komme, um Frucht zu bringen“ den gebührenden Respekt zollen.

Jesus kommt und sucht bei uns nach Frucht. Beachten Sie die negativen Reaktionen auf diejenigen, die keine Frucht bringen.

1. ICH KOMME, UM FRUCHT BEI DER ERDE ZU SUCHEN

Es gibt einen Fluch für die Erde, die nicht die erwarteten Früchte hervorbringt. Wenn jemand in Ihr Leben gesät und viel investiert hat, erwartet er auch gute Früchte. Bringen Sie nicht Negativität und Böses als Antwort auf all das Gute hervor, das für Sie getan wurde. Stellen Sie sich nicht gegen jemanden, der Sie liebt. Sprechen Sie nicht negativ hinter seinem Rücken über jemanden als Reaktion auf seine Liebe. Jesus sagte: „Wer aber den Heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung in Ewigkeit“ (Markus 3,29). Negative Worte gehören zu den bösen Früchten, die man hervorbringen kann. Lass nicht zu, dass Sie unter den Fluch geraten, indem Sie negativ über jemanden sprechen, der sich um Sie gekümmert und Sie geliebt hat. Wenn Sie hinter dem Rücken Ihres Vaters über ihn sprechen, ist das ein negativer Same, der eine deutliche Antwort im Geist zur Folge haben wird.

Denn Denn die Erde, die den Regen trinkt, der oft auf sie fällt, und nützliche Frucht trägt denen, die sie bebauen, empfängt Segen von Gott. Wenn sie aber Dornen und Disteln trägt, bringt sie keinen Nutzen und ist dem Fluch nahe, sodass man sie zuletzt abbrennt. Was aber euch angeht, ihr Lieben, sind wir vom Besseren überzeugt und von dem, was Rettung bringt, auch wenn wir so reden.

Hebräer 6,7-9

2. ICH KOMME, UM BEI DEN MENSCHEN FRUCHT ZU SUCHEN, FÜR DIE WIR GEKÄMPFT HABEN

Gideon kämpfte für die Bewohner von Sichem. Wie dankten sie es ihm? Wie belohnten sie Gideon für seinen großen Einsatz? Gideon riskierte mehrmals sein Leben für dieses Volk. Doch sie dankten es ihm, indem sie siebzig seiner Kinder töteten. Solche Dinge rufen viele Flüche hervor, welche sich immer erfüllen werden, denn man kann nicht die Gesetze Gottes brechen und erwarten, ungeschoren davonzukommen.

Gideon erntete die Früchte des Massenmords und des Massakers an seiner Familie.

Der Fluch von Jotam, dem jüngsten Sohn von Jerubbaal (Gideon), kam über die Männer von Sichem, weil sie Gutes mit Bösem vergalt. Die Männer von Sichem brachten schlechte Früchte hervor.

Jotam sprach einen Fluch über den Baum aus, der schlechte Früchte hervorgebracht hatte: „Mein Vater hat für euch gekämpft und sein Leben gewagt und euch aus der Hand Midians errettet. Aber ihr habt euch heute gegen meines Vaters Haus aufgelehnt und seine Söhne getötet, siebzig Mann auf einem Stein“ (Richter 9,17-19). Sie vergalteten die guten Taten Gideons damit, dass sie siebzig seiner Kinder töteten. Das war nicht die Frucht, die Gideon erwartet hatte, nachdem er so viel für die Menschen von Israel getan hatte.

Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Ist's wahr, dass ihr mich zum König über euch salben wollt, so

kommt und bergt euch in meinem Schatten; wenn nicht, so gehe Feuer vom Dornbusch aus und verzehre die Zedern Libanons. Habt ihr nun recht und redlich getan, dass ihr Abimelech zum König gemacht habt? Und habt ihr wohlgetan an Jerubbaal und an seinem Hause, und habt ihr ihm getan, wie er's um euch verdient hat? Denn mein Vater hat für euch gekämpft und sein Leben gewagt und euch aus der Hand Midians errettet. Aber ihr habt euch heute gegen meines Vaters Haus aufgelehnt und seine Söhne getötet, sieben Mann auf einem Stein, und habt Abimelech, seiner Magd Sohn, zum König über die Herren von Sichem gemacht, weil er euer Bruder ist. Habt ihr nun heute recht und redlich gehandelt an Jerubbaal und an seinem Hause, so seid fröhlich über Abimelech, und er sei fröhlich über euch. Wenn aber nicht, so gehe Feuer aus von Abimelech und verzehre die Herren von Sichem und die Bewohner des Millo, und gehe auch Feuer aus von den Herren von Sichem und von den Bewohnern des Millo und verzehre Abimelech. Und Jotam floh vor seinem Bruder Abimelech und entwich und ging nach Beer und wohnte dort.

Richter 9,15-21

3. ICH KOMME UND SUCHE FRUCHT VON REICHEN MÄNNERN

David suchte bei Nabal nach Frucht. Er hatte sich um Nabals Herden gekümmert und das ganze Jahr über für ihre Sicherheit gesorgt. Alles, was er wollte, waren ein paar Lämmer, die er mit seinen Männern braten konnte. Nabal verweigerte ihm dieses kleine Privileg und beleidigte ihn damit.

Und David reagierte sofort auf diese böse Frucht. Er versammelte seine Männer um sich mit der Absicht, Nabal und sein Haus niederzumetzeln.

Und Samuel starb, und ganz Israel versammelte sich und hielt ihm die Totenklage. Und sie begruben ihn in seinem Hause zu Rama. David aber machte sich auf und

zog hinab in die Wüste Paran. Und es war ein Mann in Maon, der hatte sein Gut in Karmel, und der Mann hatte sehr großes Vermögen und besaß dreitausend Schafe und tausend Ziegen. Und es begab sich, dass er eben seine Schafe schor in Karmel. Der Mann hieß Nabal, seine Frau aber hieß Abigajil. Und sie war eine Frau von Verstand und schön von Angesicht, der Mann aber war hart und boshaft in seinem Tun und war ein Kalebiter. Als nun David in der Wüste hörte, dass Nabal seine Schafe schor, sandte er zehn Männer aus und sprach zu ihnen: Geht hinauf nach Karmel, und wenn ihr zu Nabal kommt, so grüßt ihn freundlich in meinem Namen und sprecht: Glück zu! Friede sei mit dir und deinem Hause und mit allem, was du hast! Ich habe gehört, dass du Schafschur hast. Nun, deine Hirten sind mit uns zusammen gewesen; wir haben ihnen nichts zuleide getan und sie haben nichts vermisst, solange sie in Karmel gewesen sind. Frage deine Leute danach, die werden's dir sagen. Und lass meine Männer Gnade finden vor deinen Augen, denn wir sind an einem Festtag gekommen. Gib deinen Knechten und deinem Sohn David, was du zur Hand hast. Und als die Männer Davids hinkamen und in Davids Namen alle diese Worte mit Nabal redeten und ruhig warteten,

1. Samuel 25,1-9

Gott kommt oft zu uns, um in Zeiten des Wohlstands nach Frucht zu suchen. Er hat uns beschützt, uns geholfen und uns von vielen Übeln befreit, von denen wir nicht einmal etwas wissen. Es gibt Zeiten, in denen er dann auch von uns erwartet, dass wir ihm mit einer großen Gabe „Danke“ sagen. Was glauben Sie, wie er reagieren wird, wenn er statt Dankbarkeit Beleidigungen erhält?

Jesus sagt, dass jemandem, der schlecht über den Heiligen Geist spricht, keine Vergebung bekommen wird (Markus 3,28-29). Diese Bibelstelle bedeutet, dass es eine Sünde sein kann, sich gegen jemanden zu wenden. Sprechen Sie nicht schlecht über Menschen, die sich um Sie gekümmert und Sie geliebt haben. Damit würden Sie eine Sünde begehen.

4. ICH KOMME, UM BEI MEINEM SOHN FRUCHT ZU SUCHEN

Isaak wollte bei seinem Sohn Frucht sehen. Isaak erwartete von seinem Sohn Jakob keinen Betrug und keine Schlechtigkeit. Er erwartete Ehrlichkeit, Güte und Liebe als Gegenleistung für die Liebe, die er seinem Sohn entgegengebracht hatte. Alles, was Isaak von seinem Sohn wollte, war etwas schmackhaftes Fleisch. Er hatte sich viele Jahre lang um seinen Sohn gekümmert. Er hatte seinen Sohn erzogen und ihn beschützt. An jenem schicksalhaften Tag wollte Isaak von seinem Sohn eine gute Frucht ernten. Und als er das schmackhafte Fleisch aß, wollte er einen noch größeren Segen über seinem Sohn aussprechen.

Jakob fürchtete, seinen Vater zu betrügen, weil er wusste, dass dies einen Fluch nach sich ziehen würde. Jakob wusste, dass das Hervorbringen schlechter Früchte einen Fluch auslöst. Wenn man jemanden betrügt, der gut zu einem gewesen ist, gerät man unter einen Fluch. Von einem Baum wird erwartet, dass er gute Früchte trägt und keine schlechten. Und so lenkte Jakobs Mutter diesen Fluch auf sich selbst um. Sie sagte: „Der Fluch dafür, deinen Vater betrogen zu haben, soll über mich kommen.“ Und tatsächlich hören wir nach dieser Aussage nie wieder etwas von ihr.

Und es begab sich, als Isaak alt geworden war und seine Augen zu schwach zum Sehen wurden, rief er Esau, seinen älteren Sohn, und sprach zu ihm: Mein Sohn! Er aber antwortete ihm: Hier bin ich. Und er sprach: Siehe, ich bin alt geworden und weiß nicht, wann ich sterben werde. So nimm nun dein Gerät, Köcher und Bogen, und geh aufs Feld und jage mir ein Wildbret und mach mir ein Essen, wie ich's gern habe, und bring mir's herein, dass ich esse, auf dass dich meine Seele segne, ehe ich sterbe. Rebekka aber hörte diese Worte, die Isaak zu seinem Sohn Esau sagte. Und Esau ging hin aufs Feld, dass er ein Wildbret jagte und heimbrächte. Da sprach Rebekka zu Jakob, ihrem Sohn: Siehe, ich habe deinen Vater mit Esau, deinem Bruder, reden hören: Bringe mir ein Wildbret und mach mir ein Essen, dass ich esse und dich segne vor dem HERRN,

ehe ich sterbe. So höre nun auf mich, mein Sohn, und tu, was ich dich heiße. Geh hin zu der Herde und hole mir zwei gute Böcklein, dass ich deinem Vater ein Essen davon mache, wie er's gerne hat. Das sollst du deinem Vater hineintragen, dass er esse, auf dass er dich segne vor seinem Tod. Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka: Siehe, mein Bruder Esau ist behaart, doch ich bin glatt; so könnte vielleicht mein Vater mich betasten, und ich würde vor ihm dastehen, als ob ich ihn betrügen wollte, und brächte über mich einen Fluch und nicht einen Segen. Da sprach seine Mutter zu ihm: Dein Fluch sei auf mir, mein Sohn; gehorche nur meinen Worten, geh und hole mir.

1. Mose 27,1-13

5. ICH KOMME, UM FRUCHT BEI DEN MENSCHEN ZU SUCHEN, DIE ICH GESCHAFFEN HABE

Gott erwartete von seiner Schöpfung Früchte. Kain und Abel waren die glücklichen Kinder von Adam und Eva. Abel brachte Gott eine gute Frucht in Form eines Lammes. Doch Kain sammelte ein wenig Gemüse ein und brachte es dem Herrn dar.

Gott hatte etwas Lebendiges erwartet und nicht irgendwelche trockenen Blätter. Er hatte etwas Bedeutendes von seiner Schöpfung erwartet. Doch nur Abel hielt es für nötig, dem Herrn eine gute Frucht zu bringen. Dies war der Beginn aller Flüche auf der Erde. Kain öffnete den Flüchen Tür und Tor und sie kamen in diese Welt. All dies geschah, weil er nicht die Frucht brachte, die von ihm erwartet wurde.

Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an.

Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick?

1. Mose 4,1-6

**6. ICH KOMME, UM FRUCHT BEI DEN KINDERN
ZU SUCHEN, DIE ICH GENÄHRT HABE**

Wenn man Kinder aufzieht, erwartet man von ihnen gute Früchte. Alle Eltern erwarten eine gute Rendite für ihre große Investition. Wenn ein Kind heranwächst und Rebellion hervorbringt, kann das nur zu einem Fluch führen. Jedes Kind muss seinen Eltern gegenüber guten Früchten bringen. Seien Sie also kein Rebell! Begegnen Sie Ihren Eltern nicht mit Ungehorsam, Auflehnung oder einer negativen Haltung!

Dies Dies ist das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda.

Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet: Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den HERRN verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind!

Jesaja 1,1-4

KAPITEL 5

Jesu Gesetze der Fruchtbarkeit

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt, und werdet meine Jünger.

Johannes 15,1-8

1. Jesu erstes Gesetz der Fruchtbarkeit: Unfruchtbare Christen werden weggenommen.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Johannes 15,2

Dieses Gesetz bedeutet, dass Sie aus den leitenden Positionen des Dienstes entfernt werden, wenn Sie keine Früchte tragen.

Dieses Gesetz bedeutet, dass Sie von der vordersten Front des Dienstes entfernt werden, wenn Sie nicht die erwarteten Früchte hervorbringen.

Dieses Gesetz bedeutet, dass Sie in die säkulare Welt zurückgeschickt werden, wenn Sie nicht die erwarteten Früchte tragen.

Dieses Gesetz bedeutet auch, dass Sie vorzeitig sterben werden, wenn Sie nicht die erwarteten Früchte hervorbringen. Das Ausbleiben von Früchten in Ihrem Leben könnte in der Tat das Ende Ihres Lebens bedeuten.

Dieses Gesetz bedeutet, dass Sie womöglich plötzlich oder langsam sterben werden, weil Sie nicht die richtigen Früchte hervorbringen.

2. Jesu zweites Gesetz der Fruchtbarkeit: Fruchtbare Christen werden gereinigt, damit sie mehr Frucht bringen.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Johannes 15,2

Erwarten Sie eine Reinigung, wenn Sie gute Früchte

tragen. Eine Reinigung ist ein teilweise gewaltsamer Prozess, bei dem unerwünschte Eigenschaften und Probleme entfernt werden. Diese Säuberung erfolgt oft abrupt und manchmal gewaltsam. Wenn Sie gereinigt werden, heißt das oft, dass Sie dazu gezwungen werden, etwas aus Ihrem Leben zu vertreiben, auszustoßen, hinauszuerwerfen, auszuräumen, aufzugeben, auszurotten oder zu entfernen.

Viele Ereignisse in unserem Leben sind eigentlich Reinigungsprozesse. Das Durchleiden von Krisen und Problemen führt oft dazu, dass unerwünschte Einstellungen, Eigenschaften und Probleme aus unserem Leben entfernt werden.

Durch eine Ehe kann man von unerwünschtem Stolz gereinigt werden. Durch eine Arbeit kann man von seiner Arroganz gereinigt werden.

Ein Erlebnis und eine Beziehung können einen von seiner Torheit reinigen.

Ich kann nicht sagen, wie die Reinigung in Ihrem Leben aussehen wird. Aber Sie müssen damit rechnen, dass Reinigung zu Ihrer Erfahrung als Christ gehören wird. Jeder Baum, der Früchte trägt, muss hin und wieder von etwas gereinigt werden.

Eine schlechte Ehe reinigt einen vielleicht von Illusionen aus der Kindheit, so dass man anschließend mehr Frucht hervorbringen kann.

Fragen Sie mich nicht, was genau mit Ihnen passieren wird. Ich kann Ihnen nur sagen, dass Sie erwarten sollten, gereinigt zu werden, wenn Sie Früchte tragen, weil diese Reinigung dazu führen wird, dass Sie noch mehr Früchte hervorbringen.

Einige von Ihnen müssen vom Einfluss ihrer Familie gereinigt werden.

Einige von Ihnen müssen von der Mentalität und den Charakterzügen Ihrer Landeskultur gereinigt werden. Der

Tod von jemandem in Ihren Leben dient vielleicht als gewaltsame Reinigung, um einen negativen Einfluss aus Ihrem Leben zu entfernen.

3. Jesu drittes Gesetz der Fruchtbarkeit: Um Frucht zu tragen, ist Reinheit nötig.

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Johannes 15,3

Als Jesus über das Hervorbringen von Früchten sprach, redete er auch über Reinheit, Keuschheit und Heiligkeit. Wenn man Dornen, Disteln und Unkraut nicht entfernt, können Pflanzen nicht wachsen und die Früchte hervorbringen, die man von ihnen erwartet. Ohne Heiligkeit kann man Gott nicht begegnen.

Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird,

Hebräer 12,14

Als Jesus über das Bringen von Früchten sprach, dachten sie Jünger sicher bei sich: „Wir sind nicht gut genug, um vom Herrn für solche großen Werke gebraucht zu werden.“ Sie waren ganz bestimmt keine heiligen Männer, denn sie haben Jesus alle verraten. Doch Jesus versicherte ihnen, dass sie alle durch das Hören auf seine Worte gereinigt werden. Keiner ist gut genug und keiner wird je geeignet sind. Sie sind rein, weil Sie an das Wort Gottes glauben, das zu Ihnen kommt.

Wir sind durch Glauben gerechtfertigt. Es ist nicht an der Zeit, herumzulaufen und für seine eigene Gerechtigkeit zu sorgen. Es ist an der Zeit, zu glauben, wenn Gott Sie ruft. Sie werden gereinigt, wenn Sie an den Ruf Gottes für Ihr Leben glauben.

Wenn Gott Sie berufen hat, sind Sie rein durch den Ruf und durch das Wort, das zu Ihnen gesprochen wurde. Würde der Ruf Gottes von der hohen Moral und Reinheit des Menschen abhängen, dann versichere ich Ihnen, dass nur wenige Menschen dem je entsprechen könnten. Denken Sie daran, wie Petrus deutlich machte, dass er kein besonders heiliger oder

mächtiger Mann war.

Als Petrus das sah, sprach er zu dem Volk: Ihr Männer von Israel, was wundert ihr euch darüber oder was seht ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann?

Apostelgeschichte 3,12

Ja, wenn Sie nur nach eigener Heiligkeit und Gerechtigkeit suchen würden, dürften Sie nicht einmal in der Bibel lesen, denn die meisten Menschen, die die Bücher der Bibel verfasst haben, hatten schwerwiegende moralische Makel.

Als Abraham dem Ruf Gottes glaubte, wurde er durch das Wort gereinigt, das zu ihm gesprochen wurde. Weil er dem Wort glaubte, wurde es ihm als Gerechtigkeit angerechnet.

Wenn Sie sich selbst kritisch betrachten, würden Sie sich wohl am liebsten verstecken. Als Adam sich selbst betrachtete, versteckte er sich zwischen den Bäumen, weil er erkannte, dass es ihm nicht mehr zustand, in Gottes Nähe zu sein.

Unser gefallener Zustand bringt uns dazu, uns selbst zu betrachten und zu verachten, was wir sehen. Deshalb haben die meisten Menschen ein geringes Selbstwertgefühl.

Glauben Sie das Wort Gottes, das zu Ihnen gesprochen worden ist! Sie sind durch das Wort, das zu Ihnen gesprochen worden ist, rein und würdig. Sind Sie von Gott gerufen worden? Dieser Ruf allein reinigt Sie und macht Sie würdig!

- 4. Jesu viertes Gesetz der Fruchtbarkeit: Um Frucht zu tragen, ist Nähe nötig.**

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,4-5

Es ist ein Gesetz, dass man nur durch Nähe Frucht bringen kann. Ein Paar kann erst dann Früchte tragen, wenn es sich sehr nahekommmt. Ein verheiratetes Paar kann keine Kinder bekommen, solange sich ihre Sexualorgane nicht sehr nahekommen. Dieses Gesetz kann nicht gebrochen werden. Geistlich gesehen können Menschen erst dann Frucht bringen, wenn sie Gott und den Menschen nahe sind, denen sie nahe sein sollen.

Nähe ist eine wichtige geistliche Eigenschaft, die wir erwerben sollen. Je näher man einem Feuer ist, desto wärmer wird man sich fühlen. Im Laufe der Jahre ist mir aufgefallen, dass Menschen, die weit von der Salbung entfernt sind, selten viel Frucht bringen. Es gibt etwas namens „geistliche Distanz“.

Jesus sagte zu jemandem: „Du bist nicht fern vom Reich Gottes“ (Markus 12,34). Er wollte dem Mann damit natürlich nicht sagen, dass er räumlich gesehen zwanzig Kilometer vom Reich Gottes entfernt war. Er wollte dem Mann sagen, dass er geistlich nicht weit vom Reich Gottes entfernt war. Wenn ein Mensch dem Reich Gottes geistlich nahe sein kann, dann kann er auch geistlich weit davon entfernt sein.

Geistliche Nähe ist wichtig. Der Weinstock soll in den Reben sein und die Reben sollen im Weinstock sein, damit sie Frucht bringen können. Je näher man Gott und der Salbung und dem Gesalbten ist, desto näher ist man dem Hervorbringen von Frucht!

Und wie kann man Gott nahe sein? Ganz einfach! „Naht euch Gott, so naht er sich euch“ (Jakobus 4,8). Wenn Sie sich Zeit nehmen, um sich Gott zu nähern, wird er sich auch Ihnen nähern. Die Menschen, die sich Zeit nehmen, um zum Herrn zu gehen und auf ihn zu harren, werden die Schönheit seiner Gegenwart erleben. Ein Mensch, der die Gegenwart Gottes um sich hat, bringt normalerweise viel Frucht. Nehmen Sie sich Zeit, um sich Gott zu nähern!

5. Jesu fünftes Gesetz der Fruchtbarkeit: In Christus zu bleiben, ist eine Voraussetzung für Fruchtbarkeit.

Wer Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir

bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

In Christus zu bleiben bedeutet, in Gott zu bleiben. Es gibt so viele Menschen, die bei Gott ständig ein- und ausgehen. Heute brennen ihre Herzen voll für Gott, aber morgen ist die Flamme schon wieder fast erloschen. Es ist wichtig, dranzubleiben. Erst, wenn Sie seit drei Jahren ununterbrochen Christ sind, glaube ich Ihnen, dass Sie in Christus bleiben. Wenn Sie in ihm bleiben und er in Ihnen bleibt, werden Sie viel Frucht bringen.

Je länger man in Gott bleibt, desto mehr Frucht wird man bringen. Es ist leichter, Frucht hervorzubringen, wenn man eine Weile in Gott geblieben ist. Wenn Gott Sie berufen hat, bleiben Sie bei Ihrer Überzeugung und schwanken Sie nicht. Je länger Sie an Ihrer Überzeugung festhalten, desto fruchtbarer werden Sie sein. Erfahrene, langjährige Pastoren, die in Christus geblieben sind, können viel schneller eine größere Gemeinde gründen als ein junger, unerfahrener Pastor. Das liegt daran, dass sie schon viel länger in Christus sind.

- 6. Jesu sechstes Gesetz der Fruchtbarkeit: Langsames Verdorren und Verfallen ist ein Zeichen für Menschen, die keine Frucht mehr tragen.**

Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Johannes 15,6

Verdorren ist ein Prozess, bei dem man sich allmählich verändert. Man verliert seinen Glanz. Man verliert seine Frische. Man verfällt und verändert sich immer weiter zum Schlechten. Bei vielen Kirchen, die früher einmal sehr bekannt gewesen sind, stellen wir bei genauerem Hinsehen fest, dass sie langsam verdorren und verfallen.

Man braucht ein geschultes Auge, um diesen Verfall zu bemerken. Verdorren ist also ein wichtiges Zeichen, auf das man achten sollte.

Verdorren ist ein Zeichen dafür, dass die Fruchtbarkeit zu Ende ist. Verdorren ist ein Zeichen, dass Gottes Gegenwart verschwunden ist.

Verdorren ist auch ein Zeichen dafür, dass die Menschen nicht mehr in Gott sind wie früher.

Verdorren ist ein Zeichen dafür, dass die Gegenwart Gottes fehlt. Je geistlicher man ist, desto eher wird man das Verdorren von Pastoren und sogar normalen Christen bemerken.

7. Jesu siebtes Gesetz der Fruchtbarkeit: Wer Frucht bringt, dessen Gebete werden garantiert erhört.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Johannes 15,7

Im Zusammenhang mit dem, was Jesus über das Fruchtbringen sagte, sprach er auch über die garantierte Erhörung von Gebeten. Wenn Sie Frucht bringen, können Sie auf jeden Fall mit Gebetserhörungen rechnen. Selbst wir, die wir böse sind, reagieren nicht wohlwollend auf unsere rebellischen Kinder. Wenn ein Kind ungehorsam ist, ist es weniger wahrscheinlich, dass wir ihm etwas Gutes geben werden. Glauben Sie denn, dass Gott rebellischen Kindern seine guten Dinge gibt? Sicherlich nicht! Er gibt das Gute denen, die gehorsam sind und gute Früchte bringen. Aber wenn Sie in ihm bleiben, können Sie erwarten, dass Ihre Gebete hundertprozentig erhört werden!

Fruchtbare Gläubige bitten wahrscheinlich nicht um unnötige Dinge. Wenn wir uns Paulus anschauen, einen der fruchtbarsten Apostel, den es gab, dann sehen wir, dass er um den Geist der Offenbarung und der Weisheit bat. Er bat auch darum, dass die Augen seines Verstandes erleuchtet würden (Epheser 1,17-18). Das sind die Dinge, um die fruchtbare Christen im Gebet bitten. Ich bin sicher, dass sein Gebet sehr schnell erhört werden würde, wenn ein fruchtbarer Christ für ein Auto beten würde. Es wird Zeit, ein fruchtbringender Christ zu werden, denn es hat so viele Vorteile, fruchtbar zu

sein! Dann wird Gott Ihre Gebete erhören, weil Sie ein fruchtbarer Christ sind. Das ist das siebte Gesetz der Fruchtbarkeit.

8. Jesu achttes Gesetz der Fruchtbarkeit: Wer Frucht bringt, über den freut sich der Vater.

Darin Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt, und werdet meine Jünger.

Johannes 15,8

Was genau bedeutet es, Gott zu verherrlichen? Gott zu verherrlichen bedeutet, viel Frucht zu bringen. Viele Christen sind glücklich und zufrieden damit, wenn sie im Dienst nur wenig Frucht bringen. Die meisten Christen wollen einfach reich sein. Sie wollen alles haben, was diese Welt bietet. Die Herzen vieler Christen sind einfach nicht darauf ausgerichtet, Gott zu verherrlichen.

Viele Menschen interessieren sich einfach nicht besonders dafür, Früchte zu tragen, damit sie Gott verherrlichen können. Aber wenn Sie Gott verherrlichen, wird er Sie ehren und Ihnen Großes schenken.

KAPITEL 6

Verflucht wegen Unfruchtbarkeit

Und am nächsten Tag, als sie von Betanien weggingen, hungerte ihn. Und er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da ging er hin, ob er etwas darauf fände. Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit für Feigen. Da antwortete Jesus und sprach zu ihm: Nun esse niemand mehr eine Frucht von dir in Ewigkeit! Und seine Jünger hörten das. Und sie kamen nach Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel und fing an, hinauszutreiben die Verkäufer und Käufer im Tempel; und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler stieß er um und ließ nicht zu, dass jemand etwas durch den Tempel trüge. Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker«? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht. Und es kam vor die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und sie trachteten danach, wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich nämlich vor ihm; denn alles Volk wunderte sich über seine Lehre. Und am Abend gingen sie hinaus vor die Stadt. Und als sie am Morgen an dem Feigenbaum vorbeigingen, sahen sie, dass er verdorrt, war bis zur Wurzel.

Markus 11,12-14, 20

Ich habe zuhause einen Mangobaum, der noch nie Früchte getragen hat. Doch nun ist es einmal so, dass ich keine Mangoblätter esse. Mangoblätter schmecken mir nicht! Ich esse keinen Salat aus Mangoblättern. Ich esse auch nicht die Rinde von Mangobäumen. Der einzige Teil eines Mangobaumes, den ich esse, ist die Frucht.

Seitdem ich den Mangobaum von Guinea nach Ghana geholt habe, habe ich ihn bei mir zu Hause gegossen und geschützt, aber er hat mir nicht eine einzige Frucht geschenkt. Vielleicht werde ich bald auf diesen Baum zornig sein, weil er mir nicht das gibt, was ich mag.

Was möchte Gott von Ihnen? Möchte Jesus die Coca-Cola in Ihrem Kühlschrank? Möchte Gott Ihren Salat essen? Möchte Gott das Fleisch in Ihrer Suppe haben? Möchte Gott Ihre Schuhe tragen? Möchte Gott Ihre Kleidung anziehen?

Nein, Gott möchte keines dieser Dinge von Ihnen. Gott fordert Frucht. Wenn Gott etwas in unser Leben investiert, erwartet er, daraufhin auch Früchte von uns zu bekommen.

Möchte er Ihr Geld? Möchte er Ihre Zeit? Möchte er Menschenseelen? Möchte er Kirchen?

Ja, auf Unfruchtbarkeit liegt ein Fluch. Als Jesus zu dem Feigenbaum kam und keine Früchte an ihm fand, verfluchte er ihn. Wenn Jesus zu Ihnen kommt und Früchte erwartet, sollten Sie besser die Früchte tragen, die er von Ihnen erwartet. Es kann sonst sein, dass über Ihnen ein Fluch des Verdorrens ausgesprochen wird, weil Sie nicht die Früchte tragen, die Ihrer Erlösung würdig sind. Wollen Sie, dass Jesus ein Wort in Ihr Leben hineinspricht, das Sie verdorren und aus dieser Welt verschwinden lässt? Dann machen Sie sich lieber auf und bringen Sie die Früchte, die der Güte entsprechen, die Gott Ihnen gezeigt hat.

Gott erwartet etwas von Ihnen! Er hat Sie gerettet, damit Sie Früchte tragen.

Warum hat er Sie gerettet? Warum hat er Sie

auserwählt? Warum hat er Sie von der Welt befreit? Er hat Sie gerettet, damit Sie andere retten! Er hat Sie geliebt, damit Sie andere lieben! Er hat sich um Sie gekümmert, damit Sie sich um andere kümmern. Sie müssen Früchte hervorbringen, die Ihrer Umkehr und Ihrer Rettung würdig sind.

Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße! Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum: Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Matthäus 3,7-10

Es gibt nicht viel, was man für Gott tun kann. Gott hat uns geliebt! Wie können wir ihm dafür danken? Wie können wir uns für unsere Rettung bedanken? Indem wir den Worten Jesu gehorchen und in die ganze Welt hinausgehen, um das Evangelium von Jesus zu predigen. Gott erwartet entsprechende Früchte. Ich erwarte von meinem Mangobaum nicht, dass er mir Blätter zu essen gibt. Ich will einfach keinen Mangoblattsalat. Ich erwarte Früchte! Und so erwartet auch Gott Früchte von Ihnen. Enttäuschen Sie ihn nicht! Machen Sie ihn nicht zornig!

KAPITEL 7

Unkraut hervorbringen

Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon. Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten, da fand sich auch das Unkraut. Da traten die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten? Er sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet. Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

Matthäus 13,24-30



Bild von Unkraut, das zusammen mit Weizen wächst

Es gibt viele Dinge, die wie Früchte aussehen, aber eigentlich keine Früchte sind. Unkraut sieht wie Frucht aus. Als ich zum ersten Mal ein Bild von Unkraut gesehen habe, war ich erstaunt, wie ähnlich sich das Unkraut und der Weizen sind. Heute gibt es im Leib Christi viele Dinge, die man am besten mit Unkraut beschreiben kann. Sie sehen wie Weizen aus, aber sie sind Unkraut. Doch sie ähneln dem Weizen so sehr, dass man scharfe Augen braucht, um sie zu erkennen und auszureißen.

Es gibt heutzutage Unkraut, das sich als christliche Musik ausgibt. Es gibt Unkraut, das sich als Verkündigung des Evangeliums ausgibt. Pastoren predigen, als ob sie Motivationsredner und Bankmanager wären. Motivationsreden und Predigten, in denen es darum geht, wie man reich wird, sind nicht dasselbe wie die Verkündigung des Evangeliums.

Jemandem beizubringen, wie er seine erste Million Dollar verdient, ist nicht dasselbe wie die Verkündigung des Evangeliums. Doch natürlich machen diese Reden die Menschen sehr glücklich und haben eine gute und positive psychologische Wirkung auf die Zuhörer.

Unkraut ist dem Weizen sehr ähnlich. Doch das Verkünden des Evangeliums ist keine Anwendung von Psychologie. Es ist das Verkünden der guten Nachricht vom Kreuz Jesu Christi. Wir schämen uns nicht für das Evangelium Jesu Christi. Es ist das Evangelium von Jesus Christus, das die Macht hat, Menschen zu retten und ihr Leben zu verändern. Motivierende Ansprachen über Finanzen und Wirtschaft retten die Seelen der Menschen nicht.

Es gibt heute auch viele soziale Dienste. Doch auch das Eröffnen von Schulen, Krankenhäusern und Universitäten ist nicht dasselbe wie das Verkünden des Evangeliums. Weil große Kirchen und wohlhabende Werke all diese Dinge tun, neigen Christen schnell dazu, zu glauben, dies sei das Richtige. Aber denken Sie immer daran, dass Unkraut wie Weizen aussieht! Unkraut kann man nicht essen, aber Weizen kann man essen. Was nützt das Unkraut, wenn es nicht gegessen werden kann?

Übernatürliche Gesetze der Fruchtbarkeit

Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte. Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, dass ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte? Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahlgefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde. Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen.

Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Jesaja 5,1-7

Die obenstehende Geschichte ist eine prophetische Geschichte, die die übernatürlichen Gesetze der Fruchtbarkeit aufzeigt. Sie zeigt, dass ein fruchtbares Leben eine übernatürliche Dimension besitzt. Es werden viele übernatürliche Dinge geschehen, damit Sie Frucht tragen können. In diesem Bibeltext offenbart Gott alles, was er für Sie tut, damit Sie fruchtbar sein können. Wenn Gott nicht hinter den Kulissen handeln, wirken und lenken würde, könnten Sie keine Frucht hervorbringen. Deswegen ist es beleidigend für ihn, wenn Sie absolut keine Früchte tragen.

1. DAS GESETZ DES ÜBERNATÜRLICHEN ZAUNS.

Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

Jesaja 5,2

Gott hat einen übernatürlichen Zaun um Ihr Leben gezogen, der Ihre Fruchtbarkeit sichert. Vielleicht sind Sie sich nicht bewusst, dass es diesen übernatürlichen Zaun gibt. Sie hätten schon vor langer Zeit an sogenannten natürlichen oder unnatürlichen Ursachen sterben können. Sie wissen vielleicht nicht, dass Sie als Kind oft im Krankenhaus gelegen haben und Ihre Mutter dachte, Sie würden sterben. Doch die ganze Zeit über hat Gott Sie beschützt, weil er wusste, dass Sie Frucht bringen würden.

Kennen Sie niemanden in Ihrem Alter oder jünger, der bereits an Krebs gestorben ist? Ich kannte einmal einen fünfunddreißigjährigen Mann, der an einem seltenen Krebs der Wirbelsäule erkrankte. Erstaunt sah ich zu, wie er in seinen besten Lebensjahren starb. Vor seinem Tod sagte er zu mir: „Wenn Gott mir eine zweite Chance gibt, werde ich ihm dienen.“

Es gibt viele Menschen, die jünger waren als Sie und bereits aus diesem Leben geschieden sind. Es gibt viele Unfälle, die Sie hätten haben können.

Einmal hatte ich einen Unfall, bei dem ich hätte sterben müssen. Aber ich starb nicht!

Ich saß einmal in einem Flugzeug, das von einem Blitz getroffen wurde, aber Gott bewahrte mich.

Ich saß einmal in einem Flugzeug, das beinahe mit einem anderen Flugzeug auf der Startbahn zusammenstieß, aber Gott bewahrte mich.

Warum hat er mich gerettet? Weil das Gesetz des übernatürlichen Zauns in Aktion trat!

Warum hat Gott mich vor all diesen Dingen beschützt? Weil er an die Früchte dachte, die ich tragen sollte!

Gott hat Früchte vorbereitet, die Sie tragen sollen. Er hat einen übernatürlichen Zaun in Ihr Leben gestellt und Sie vor dem Tod bewahrt. Gott hat Sie vor dem Tod durch natürliche Ursachen, unnatürliche Ursachen und außergewöhnliche Ereignisse bewahrt.

2. DAS GESETZ DER ÜBERNATÜRLICHEN ENTFERNUNG VON STEINEN.

Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte

Jesaja 5,2

Die Steine in dieser prophetischen Geschichte stehen für Hürden und Hindernisse für Ihre Fruchtbarkeit. Damit Sie Frucht bringen können, werden die Probleme auf übernatürliche Weise entfernt.

Gott selbst hat versprochen, die Steine auf übernatürliche Weise wegzunehmen, die Sie daran hindern, ein fruchtbares Feld zu sein.

Die Steine sind weg! Wenn der Stein eine bestimmte Situation ist, wird sie um Ihretwillen verändert werden. Wenn der Stein eine bestimmte Person ist, wird sie um Ihretwillen entfernt werden. Wenn der Stein eine Autoritätsperson ist, wird sie um Ihretwillen ersetzt werden. Gott wird dafür sorgen, dass jedes Hindernis weggenommen wird, das sich Ihnen in den Weg stellt.

Auf übernatürliche Weise werden Probleme und Schwierigkeiten in Ihrem Leben beseitigt. Sie werden jede Blockade in Ihrem Leben überwinden. Jedes administrative, juristische, technische oder medizinische Hindernis und jede Schwierigkeit werden von Gott beseitigt.

Sie sind schon aus vielen Situationen siegreich hervorgegangen. Und zwar nicht, weil Sie gut oder klug waren, sondern weil die Gnade Gottes in Ihnen gewirkt hat. Gott hat auf übernatürliche Weise die Steine aus Ihrem Garten entfernt, damit Sie Früchte hervorbringen können. Erwarten Sie, dass Gott auf übernatürliche Weise die Hindernisse aus dem Weg räumt, die Ihnen im Weg stehen!

3. DAS GESETZ DER ÜBERNATÜRLICHEN INVESTITION.

Und er grub ihn um und entsteinte ihn und PFLANZTE darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

Jesaja 5,2

Es gibt eine übernatürliche Investition in Ihr Leben.

Gott hat auf übernatürliche Weise das Beste in Ihr Leben hineingepflanzt. Vielleicht ist Ihnen gar nicht bewusst, wie Gott Sie mit einigen der besten Diener des Evangeliums bekannt gemacht hat. Gott hat Ihnen einige der besten Ratschläge eingepflanzt, die es gibt. Gott hat Ihnen gute Freunde geschenkt, die Ihnen helfen.

Wenn ich auf mein Leben schaue, sehe ich, dass Gott so viel in mich investiert hat. Er hat mir gute Menschen

geschickt, die gute Christen waren, erfüllt von Heiligkeit, Reinheit und der Liebe Gottes, um mich über Gott zu lehren. Das war die Investition Gottes in mein Leben!

Gott hat seinen auserlesenen Weinstock in mein Leben gepflanzt und mich mit wunderbaren Pastoren, Evangelisten und Lehrern des Wortes in Kontakt kommen lassen. Als ich Kenneth Hagin und Fred Price kennenlernte, war das Gottes übernatürliche Art, in mich zu investieren.

Als ich eine junge geistliche Mutter namens Betty kennenlernte, die mich lehrte, wie ich meine stille Zeit verbringen konnte, war das Gottes Güte, die er mir schenkte. Als Gott mir meine Eltern gab, war das seine Art, in mich zu investieren. Es gibt eine große geistliche Investition in Ihrem Leben. Es darf keine vergeudete Investition sein!

4. DAS GESETZ DES ÜBERNATÜRLICHEN TURMS.

Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen TURM darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

Jesaja 5,2

Es gibt einen übernatürlichen Turm, der Ihrer Fruchtbarkeit Sicherheit gibt. Gott hat einen Turm in Ihrer Mitte gebaut! Es gibt einen übernatürlichen Turm in Ihrer Mitte. In diesem Turm gibt es Engel, die Wache halten. Ein Teil der Engel wohnt im ersten Stock. Ein Teil der Engel wohnt im zweiten Stock, und auch im obersten Stockwerk ist immer ein Engel. Der Engel des Herrn schart sich um die, die den Herrn fürchten (Psalm 34,7). Diese Sicherheit, durch die Gott auf Sie achtgibt und Sie vor den Abgründen der Hölle bewahrt, ist eine besondere Versorgung durch Gott.

Es gibt geistliche Schlangen, die versuchen werden, Sie zu beißen. Es gibt geistliche Kobras, die versuchen werden, Sie zu lähmen. Es gibt geistliche schwarze Mambas, die versuchen werden, Sie zu terrorisieren. Es gibt geistliche Elefanten, die Sie zertrampeln wollen. Es gibt geistliche Löwen, die Sie in Angst und Schrecken versetzen wollen. Es gibt geistliche

Leoparden, die sich auf Sie stürzen und Sie überrumpeln wollen. Es gibt geistliche Nilpferde, die Sie mit lüsternen Darstellungen fleischlicher Extravaganz verzaubern wollen. Es gibt geistliche Insekten, die Krankheit und Tod in Ihr Leben bringen wollen.

Wenn Sie in der Bibel lesen, werden Sie feststellen, dass all diese Tiere im Geist existieren. Gott hat einen übernatürlichen Turm in Ihrer Mitte errichtet. All diese Angriffe, Gefahren und Bedrohungen werden von diesem Turm abgewehrt.

5. DAS GESETZ DER KELTER.

Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

Jesaja 5,2

Es gibt eine übernatürliche Kelter für Ihre Fruchtbarkeit.

Die Kelter zeigt, wie Ihre Früchte verwendet werden. Gott hat auf übernatürliche Weise Orte für Sie bereitgestellt, an denen Sie Früchte tragen können. Sie werden nicht einfach nur Trauben hervorbringen, die dann verderben. Es gibt eine Kelter, die auf Ihre Früchte wartet.

Und genauso gibt es viele Seelen, viele Kirchen und viel Arbeit, die nur darauf warten, dass Sie sich engagieren. Gott hat viele Aufgaben für Sie! Es gibt Erntefelder, die nur darauf warten, die Früchte Ihres Lebens und Ihres Dienstes zu empfangen.

Ja, wir werden auf übernatürliche Weise mit all diesen Dingen versorgt. Was kann noch getan werden, damit Sie fruchtbar werden? Was kann noch gesagt werden, damit Sie fruchtbar werden?

Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, dass ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte?

Wenn die Erntefelder nichts von Ihnen hören, ist das eine große Enttäuschung, denn es ist viel in Sie investiert worden.

Gott stellt Ihnen heute eine Frage: Was kann noch getan werden, damit Sie Früchte hervorbringen? Was ist noch nicht getan worden? Es ist viel in Sie hineingelegt worden! Deshalb wird es ein strenges Gericht für Sie geben, wenn Sie keine Früchte tragen.

Vielleicht sind Sie einem Krieg entgangen.

Vielleicht sind Ihre Freunde heute alle im Gefängnis.

Vielleicht sind Ihre anderen Freunde tot.

Vielleicht sind Ihre übrigen Freunde in einer psychiatrischen Anstalt.

Doch Sie sind hier, heil und lebendig, erheben heilige Hände und loben den Herrn im Gottesdienst. Sie haben so viel Gnade erlebt! Das Gesetz des übernatürlichen Zauns ist für Sie wirksam geworden. Das Gesetz der beseitigten Steine ist für Sie wirksam geworden. Das Gesetz des übernatürlichen Turms ist für Sie wirksam geworden. Das Gesetz der Kelter ist für Sie wirksam geworden. Die Erntefelder warten auf Sie! Es gibt Dörfer, Städte, Länder und Völker, die darauf warten, Ihre Botschaft zu hören! Die Kelter wartet darauf, Ihre Früchte in Empfang zu nehmen!

Vielleicht sind Sie vor dem Ebola-Virus bewahrt geblieben!

Vielleicht sind Sie vor dem HI-Virus bewahrt geblieben!

Vielleicht sind Sie vor dem Coronavirus bewahrt geblieben!

Vielleicht sind Sie vor dem Tod bewahrt geblieben!

Was hätte Gott sonst noch für Sie tun sollen? Waren das nicht das Gesetz des übernatürlichen Zauns und das Gesetz des übernatürlichen Turms, die in Ihrem Leben am Werk gewesen sind? Es ist an der Zeit, dass Sie Ihre Dankbarkeit zeigen!

KAPITEL 9

Die Gesetze von Frieden und Fruchtbarkeit

**Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in
Frieden für die, die Frieden stiften.**

Jakobus 3,18

**REGEL 1: FRUCHTBARKEIT IM DIENST IST NUR
IN EINEM FRIEDLICHEN UMFELD
MÖGLICH.**

Der Satan will den Frieden aus Ihrem Leben wegnehmen. Die Frucht der Gerechtigkeit wird immer in einem Umfeld des Friedens geschaffen. Viele Pastoren sind von Dingen, die ihnen den Frieden rauben wollen, erschöpft und müde.

All diese Konflikte sollen die Diener Gottes ablenken. Satan ist sich dieser Regel des Friedens mehr bewusst als die meisten Diener. Wenn Sie Frucht tragen wollen, brauchen Sie Frieden.

Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in
Frieden für die, die Frieden stiften.

Jakobus 3,18

Viele Pastoren leben in einem Konflikt mit ihrem Ehepartner und verstehen nicht, dass Satan hinter den Konflikten in ihren Häusern steckt. Der Konflikt in Ihrem Leben soll Ihnen den Frieden rauben. Wenn der Frieden weg ist, ist auch das Umfeld zerstört, in dem Sie viel Frucht bringen können.

Viele Pastoren haben am Samstag und am Sonntagmorgen Streit mit ihren Ehefrauen. Dämonen erheben sich gegen die Pastoren und wirken durch ihre Frauen, wodurch ein mysteriöser Wochenendkonflikt im Haus entsteht. Weil der Pastor die Frucht der Wortverkündigung bringen wird, wird sein Friede zu Hause angegriffen.

Viele erfahrene Pastoren haben gelernt, solche Konflikte im Vorfeld wichtiger geistlicher Veranstaltungen zu vermeiden.

**REGEL 2: FRUCHTBARKEIT BEIM GEMEINDEBAU
IST NUR IN EINEM FRIEDLICHEN
UMFELD MÖGLICH.**

Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen: Du

weiß, dass mein Vater David nicht ein Haus bauen konnte dem Namen des HERRN, seines Gottes, um des Krieges willen, der um ihn her war, bis der HERR seine Feinde unter seine Füße gab. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, Ruhe gegeben ringsum, sodass kein Widersacher noch ein böses Hindernis mehr da ist. Siehe, so gedenke ich, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, wie der HERR zu meinem Vater David gesagt hat: Dein Sohn, den ich an deiner statt auf deinen Thron setzen werde, der soll meinem Namen das Haus bauen

1. Könige 5,16-19

David konnte das Haus für den Herrn nicht bauen, weil es in seinem Leben Konflikte gab. David war von allen Seiten von Krieg umgeben. Wenn man in seinem Leben von Konflikten umgeben ist, kann man nicht viel bauen. Es ist wichtig, zuerst alle Formen von Untreue und Verrat in deinem Leben auszutrocknen und auszulöschen. Wenn Sie die Auflehnung und Rebellion gegen Ihre Leitung beseitigt haben, werden Sie von Ruhe umgeben sein. Und wenn Sie von aller Ruhe umgeben sind, werden Sie wie Salomo und können große Dinge für Gott bauen. Salomo wurde vom Herrn mit dem Bau des Tempels beauftragt, weil er den nötigen Frieden hatte.

Als ich anfang, über Loyalität und Illoyalität zu predigen, verstanden viele Menschen nicht, was ich da tat. Ich zerstörte damit die Feinde der Kirche und schuf ein friedliches Umfeld im Haus Gottes.

Menschen, die Sie verlassen, sich verstellen, nicht loyal sind, Sie vergessen und Sie anklagen, sind Menschen, die den Frieden in Ihrem Leben zerstören. Wir müssen lernen, mit allen Formen der Untreue umzugehen, damit wir ein Umfeld des Friedens haben können! Gefährliche Kinder und ignorante Menschen sind Zerstörer des Friedens. Der Einfluss und die Macht solcher Friedenszerstörer müssen gebrochen werden, damit wir Frieden haben können.

Vielleicht haben Sie noch nicht viel für Gott bauen können. Das liegt daran, dass Sie von Krieg umgeben sind. Sie streiten

mit Ihrer Frau zu Hause, Sie streiten mit Ihren Schwiegereltern, Sie streiten mit Ihren Hilfspastoren, Sie streiten mit Ihren Angestellten und Sie streiten mit Ihren finanziellen Unterstützern. Diese vielen Konflikte werden Ihnen nicht helfen, viel Frucht zu bringen.

Empfangen Sie den Frieden Gottes! Empfangen Sie den Segen von Loyalität, Harmonie und Treue! Durch Ruhe, Frieden und Gelassenheit werden Sie zu einer großen Fruchtbarkeit gelangen.

REGEL 3: FRUCHTBARKEIT IN DER GESCHÄFTSWELT IST NUR IN EINEM FRIEDLICHEN UMFELD MÖGLICH.

Auch gruben Isaaks Knechte im Tal und fanden dort eine Quelle lebendigen Wassers. Aber die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks und sprachen: Das Wasser ist unser. Da nannte er den Brunnen »Zank«, weil sie mit ihm da gezankt hatten. Da gruben sie einen anderen Brunnen. Darüber stritten sie auch, darum nannte er ihn »Streit«. Da zog er weiter und grub noch einen anderen Brunnen. Darüber zankten sie sich nicht, darum nannte er ihn »Weiter Raum« und sprach: Nun hat uns der HERR Raum gemacht und wir können wachsen im Lande.

1. Mose 26,19-22

Isaak war ein Geschäftsmann, der in diesem Land Erfolg haben wollte. Jeder Versuch, an Wasser zu kommen, stieß auf Streit, Chaos und Auseinandersetzungen. Er war weise genug, um sich jedem Konflikt zu entziehen, bis er an einen Ort kam, an dem es keinen Streit gab. Als Isaak Frieden hatte, konnte er den Weg des Wohlergehens, der Erweiterung und des Ausbaus beschreiten.

Mit wem streiten Sie sich? Mit wem haben Sie einen Konflikt? Wenn Sie Gottes Reichtum erleben wollen, brauchen Sie Frieden. Streitsüchtigen Menschen fällt es schwer, zu florieren. Es wird Zeit, Frieden zu schließen und sich von konfliktbehafteten Bereichen zu entfernen.

KAPITEL 10

Der Heilige Geist macht Sie zu einem fruchtbaren Feld

Um den Acker meines Volks, auf dem Dornen und Disteln wachsen, um alle Häuser voll Freude in der fröhlichen Stadt. Denn die Paläste sind verlassen, und die Stadt, die voll Getümmel war, ist einsam. Burg und Turm sind Höhlen für immer, dem Wild zur Freude, den Herden zur Weide, so lange, bis über uns ausgegossen wird der Geist aus der Höhe. Dann wird die Wüste zum fruchtbaren Lande und das fruchtbare Land wie Wald geachtet werden.

Jesaja 32,13-15

Die Dürre und Unfruchtbarkeit in Ihrem Leben kommen daher, dass der Heilige Geist in Ihrem Leben fehlt.

Der Einfluss des Heiligen Geistes auf Ihr Leben wird Sie fruchtbar machen. Wenn der Geist über Ihnen ausgegossen wird, verändert sich Ihr Leben und Sie werden fruchtbar. Wenn Sie gesalbt werden, werden Sie fruchtbar.

1. Der Heilige Geist hat Jesus fruchtbar gemacht.

„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.«

Lukas 4,18-19

Der Heilige Geist wird die Wüste in ein fruchtbares Feld verwandeln. Nachdem der Heilige Geist über Jesus gekommen war, wanderte Jesus durch das Land und predigte das Evangelium. Viele Menschen wurden gerettet. Bevor der Heilige Geist über Jesus kam, war er ein unbekannter Zimmermann, der in Nazareth saß. Der Heilige Geist war der Schlüssel, der Jesus zum Retter der Welt machte. Und genauso wird der Heilige Geist jede Wüste in ein fruchtbares Feld verwandeln.

2. Der Heilige Geist hat die Jünger fruchtbar gemacht.

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab... Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt

meine Worte!... Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.

Apostelgeschichte 2,2-4, 14, 41

Der Heilige Geist wird die Wüste in ein fruchtbares Feld verwandeln. Die Jünger waren eine prophetische und unfruchtbare Wüste, bis der Heilige Geist über sie kam. Nachdem der Heilige Geist über die Jünger gekommen war, begannen sie, über Jesus zu predigen und der Welt den Weg zur Rettung zu zeigen.

Als sich der Heilige Geist auf die Jünger setzte, wurden sie fruchtbar. Stille, depressive und entmutigte Apostel Jesu Christi wurden zu fruchtbaren Seelengewinnern, als der Geist Gottes am Pfingsttag über sie kam.

3. Der Heilige Geist hat Elisa zu einem fruchtbaren Feld gemacht.

Und Elia ging von dort weg und fand Elisa, den Sohn Schafats, als er pflügte mit zwölf Jochen vor sich her, und er war selbst bei dem zwölften. Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel über ihn.

1. Könige 19,19

Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elias? und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.

2. Könige 2,14

Der Heilige Geist wird die Wüste in ein fruchtbares Feld verwandeln. Elisa war ein unbekannter Hirte, der Kühen auf den Feldern des Nahen Ostens hinterherlief. Als der Mantel des Heiligen Geistes über ihn gelegt wurde, wurde er zu einem mächtigen Propheten, der viel Frucht brachte und Wunder für Gott tat. Jeder auf der Welt weiß heute von Elisa. Elisa trug doppelt so viel Frucht wie Elia. Was hat diese große Veränderung bei Elisa bewirkt? Was hat Elisa fruchtbar gemacht? Es war der Mantel des Heiligen Geistes, der über ihn gelegt wurde.

4. Der Heilige Geist hat Saul zu einem fruchtbaren Feld gemacht.

Da nahm Samuel den Krug mit Öl und goss es auf sein Haupt und küsste ihn und sprach: Siehe, der HERR hat dich zum Fürsten über sein Erbteil gesalbt. Wenn du jetzt von mir gehst, so wirst du zwei Männer finden bei dem Grabe Rahels an der Grenze Benjamins bei Zelzach; die werden zu dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du zu suchen ausgezogen bist; aber siehe, dein Vater hat die Eselinnen nicht mehr im Sinn und sorgt sich um euch und spricht: Was soll ich wegen meines Sohnes tun? Und wenn du von da weitergehst, wirst du zur Eiche Tabor kommen; dort werden dich drei Männer treffen, die hinaufgehen zu Gott nach Bethel. Einer trägt drei Böcklein, der andere drei Brote, der dritte einen Krug mit Wein. Und sie werden dich freundlich grüßen und dir zwei Brote geben. Die sollst du von ihren Händen annehmen. Danach wirst du nach Gibeas Gottes kommen, wo die Wache der Philister ist; und wenn du dort in die Stadt kommst, wird dir eine Schar von Propheten begegnen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Harfe und Pauke und Flöte und Zither, und sie werden in Verzückung sein. Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, dass du mit ihnen in Verzückung gerätst; da wirst du umgewandelt und ein anderer Mensch werden. Wenn für dich nun diese Zeichen eintreffen, so tu, was dir vor die Hand kommt; denn Gott ist mit dir. Du sollst aber vor mir hinabgehen nach Gilgal; siehe, da will ich zu dir hinabkommen, um Brandopfer und Dankopfer zu opfern. Sieben Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme und dir kundtue, was du tun sollst. Und als Saul sich wandte, um von Samuel wegzugehen, gab ihm Gott ein anderes Herz, und alle diese Zeichen trafen ein an demselben Tag. Und als sie nach Gibeas kamen, siehe, da kam ihm eine Prophetenschar entgegen, und der Geist Gottes geriet über ihn, dass er mit ihnen in Verzückung geriet. Als aber alle, die ihn von früher gekannt hatten, sahen, dass er mit den Propheten in Verzückung war, sprachen die Leute untereinander: Was ist nur mit dem

Sohn des Kisch geschehen? Ist Saul auch unter den Propheten?

1. Samuel 10,1-11

Der Heilige Geist wird die Wüste in ein fruchtbares Feld verwandeln. Saul war ein unbekannter junger Mann in Israel. Es war nichts Ungewöhnliches an ihm, bis Samuel ihn salbte. Samuel erklärte, dass Saul nun zum König gesalbt sei. Heute wissen wir alle von Saul, weil der Heilige Geist über ihn gekommen war. Der Heilige Geist verwandelt fortwährend Wüsten in fruchtbare Felder.

5. Der Heilige Geist hat Jesaja zu einem fruchtbaren Feld gemacht.

Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;

Jesaja 61,1

Jesaja erklärte, dass der Geist des Herrn auf ihn gekommen sei und ihn zu einem Verkünder der guten Nachricht gemacht habe. Jesaja wurde die Fähigkeit geschenkt, zerbrochene Herzen zu verbinden und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden.

Jesaja konnte die Gefangenen befreien, weil der Heilige Geist auf ihm lag. Er wurde auf einmal in ein fruchtbares Feld verwandelt, weil der Heilige Geist auf ihm lag.

Feinde der Fruchtbarkeit

Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon. Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten, da fand sich auch das Unkraut. Da traten die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten? Er sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet. Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

Matthäus 13,24-30

Wenn Sie versuchen, fruchtbar zu sein, wird es immer Feinde Ihrer Fruchtbarkeit geben. Es wird Dinge geben, die sich erheben, um Sie auszulöschen! Es ist wichtig, gegen alle Feinde Ihrer Fruchtbarkeit zu kämpfen. Wir haben an der Bibelstelle von oben gesehen, dass das Unkraut das größte Hindernis für die Fruchtbarkeit des Weizens ist.

Wie der Feind Ihre Fruchtbarkeit bekämpft

1. Der Feind bekämpft Ihre Fruchtbarkeit durch den Leviatan, die gewundene Schlange.

Zu der Zeit wird der HERR heimsuchen mit seinem harten, großen und starken Schwert den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, und wird den Drachen im Meer töten. Zu der Zeit wird es heißen: Lieblicher Weinberg, singet von ihm! Ich, der HERR, behüte ihn und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten. Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken, es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir. Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen

Jesaja 27,1-6

Wenn der Leviatan durchbohrt ist, wird Israel blühen und den Erdkreis mit Früchten erfüllen.

Wir alle wissen, dass der Teufel die alte Schlange ist. Es gibt aber verschiedene Arten von Schlangen. Der Leviatan ist die gewundene Schlange. Der Leviatan ist die flüchtige Schlange. Die gewundene Schlange macht alles in Ihrem Leben krumm und schlecht. Wo alles schlecht ist, ist keine Fruchtbarkeit möglich. Viele Menschen können keine Frucht bringen, weil

in ihrem Leben zu viele Dinge krumm und schlecht sind.

Im Laufe der Jahre habe ich beobachtet, dass bei Missionaren, die keine Frucht bringen können, immer an geheimen Stellen eine gewisse Unehrlichkeit zu finden ist. Ich erinnere mich an einen jungen Mann, den wir einmal auf das Missionsfeld schickten. Wir ließen ihm jede erdenkliche Unterstützung zukommen. Er bekam alles, worum er bat. Einmal bat er um Tausende Dollar, um eine Ausrüstung zu kaufen. Und es wurden wirklich Tausende Dollar für ihn ausgegeben. Aber die Mission blühte nie auf. Am Ende wurde er nach Hause zurückgeholt.

Später fand man heraus, dass er eigentlich ein Dieb und Verbrecher im großen Stil war. Man entdeckte auch, dass er zwei Familien hatte; eine bekannte Familie und eine geheime Familie.

Der Leviatan ist die gewundene Schlange, die alles andere auch krumm und schlecht macht. Krumme Wege rauben Ihnen die Fruchtbarkeit! Beobachten Sie Pastoren, die keine Früchte bringen, einmal ganz genau. Beobachten Sie Christen, die keine Früchte bringen, ganz genau. Der Leviatan versteckt sich wahrscheinlich irgendwo in ihrem Leben. Wir werden sehen, wie Israel aufblüht und den Erdkreis mit Früchten füllt, wenn der Leviathan durchbohrt wird.

2. Der Feind bekämpft Ihre Fruchtbarkeit durch den Geist des Leviatan, der flüchtigen Schlange.

Der Leviatan ist die flüchtige Schlange, die Verletzungen und Schmerz verursacht. Lassen Sie sich nicht von den schmerzhaften Schlägen des Leviatan überwältigen. Lassen Sie sich nicht verletzen! Werden Sie nicht unversöhnlich! Werden Sie nicht verbittert! Die schmerzhaften Schläge des Leviathan verursachen immer wieder Verletzungen.

Verletzungen und Kränkungen sind Dinge, die bei Menschen zu Unfruchtbarkeit führen. Viele Menschen sind wegen irgendetwas gekränkt. Viele Menschen haben einen guten Grund, verletzt zu sein. Der Leviatan nutzt unsere Neigung, uns gekränkt zu fühlen, und fügt den Herzen der Menschen

immer tiefere Wunden zu.

Diese verletzenden Wunden durch den Leviatan führen dazu, dass Christen von Unfruchtbarkeit und Fruchtlosigkeit verschlungen werden. Jesus sagte, dass es auf jeden Fall Kränkungen geben wird (Matthäus 18,7) Kränkungen sind Stolpersteine, die dazu führen, dass Menschen auf die Nase fallen und nicht mehr vorankommen. Viele Menschen liegen am Boden und können wegen ihrer Verletzungen keine Frucht mehr bringen. Verletzungen, Kränkungen und Stolpersteine haben sie in eine Position der Unfruchtbarkeit gebracht.

3. Der Feind bekämpft Ihre Fruchtbarkeit, indem er Ihre Früchte verschlingt, sobald sie geboren werden.

und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.

Offenbarung 12,4

Der Drache brachte sich in eine gute Position, um das Kind der Frau zu verschlingen. Das ist die klassische Position des Feindes: bereit, Ihre Früchte zu verschlingen.

Jesus möchte, dass wir Früchte tragen, die von Dauer sind. Der Satan will alle jungen Pastoren durch Pornographie, Sex und Homosexualität verschlingen. Der Satan will alle Früchte des Dienstes verschlingen.

Ihre wahre Stärke beginnt dort, wo Sie die Früchte Ihrer Söhne und Töchter im Dienst ernten. Jakob beschrieb seinen erstgeborenen Sohn als den Beginn seiner Stärke und Macht. Ja, Ihre Stärke und Ihre Macht beginnen dort, wo Sie sehen, wie Ihre Söhne und Töchter im Dienst Früchte bringen.

Ruben, mein erster Sohn bist du, meine Kraft und der Erstling meiner Stärke, der Oberste in der Würde und der Oberste in der Macht.

1. Mose 49,3

KAPITEL 12

Opfer: Der Schlüssel zu Fruchtbarkeit

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12,23-24

Ohne Opfer gibt es keine Frucht! Viele Menschen besitzen Wissen. Viele Menschen sind gebildet, aber sie tragen einfach keine Frucht.

Um ein erfolgreicher Mitarbeiter in Gottes Reich zu werden, der Früchte hervorbringt, muss man nicht einfach nur Examen bestehen oder Wissen anhäufen. Wir brauchen Christen, die sich erheben und den Preis dafür bezahlen, dass sie Frucht bringen können.

Jesus Christus ist in diese Welt gekommen und hat uns viele wunderbare Dinge gepredigt. Er hätte sein Wirken beenden können, ohne ein Opfer zu bringen. Doch dann hätte es keine bleibenden Früchte gegeben. Darum ging Jesus Christus ans Kreuz und gab sein Leben für uns alle hin. Indem er sein Leben opferte und sein Blut vergoss, wurde die Macht der Fruchtbarkeit freigesetzt.

Heute trägt Jesus Christus bis hin nach Asien, Afrika, Europa und an die Enden der Welt Früchte. Es gibt keinen Teil dieser Erde, in dem man keine Christen findet.

Die christliche Kirche ist keine paramilitärische Organisation, die ganze Bevölkerungsgruppen dazu zwingt, sich einem Glauben anzuschließen. Das Christentum ist eine Religion, der man aus freiem Willen beitrifft. Sie können kommen und gehen, wie Sie wollen. Und dennoch wollen Millionen Menschen Jesus Christus freiwillig folgen und ihm dienen. Das ist die Macht der Fruchtbarkeit. Diese Macht, fruchtbar zu sein, wurde am Kreuz freigesetzt. Das Kreuz ist die Kraft Gottes zur Errettung.

Vielleicht können Sie Verse aus der Bibel nachplappern. Vielleicht haben Sie viele Examen bestanden. Vielleicht haben Sie viele Bücher gelesen. Aber solange Sie keine Opfer bringen, werden Sie immer allein und fruchtlos bleiben.

Wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein (Johannes 12,24). Es ist Zeit, in die Erde zu fallen und den Preis zu bezahlen, sonst werden Sie auf ewig in Christus fruchtlos und unfruchtbar sein.

Verschwenden Sie Ihre Güter nicht!

Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein. Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. Und der Herr

den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts

Lukas 16,1-8

Ihr Leben ist eine Chance, um fruchtbar zu sein. Sie werden nie wieder leben! Sie werden niemals den gleichen Geburtstag zweimal feiern. Jedes Mal, wenn Sie an einem Meilenstein ankommen, sollten Sie daran denken, dass Sie nicht zurückkehren können.

In dieser Geschichte wird dem Herrn berichtet, dass der Diener seine Güter verschwendet hatte. Heute sind unsere Güter die Zeit und das Leben, das Gott uns schenkt. Unsere Jahre schreiten fort. Unsere Jugend endet. Unser Haar ändert seine Farbe. Bald werden die Jahre vorbei sein und Sie werden sagen: „Ich habe mein Leben verschwendet.“

Erheben Sie sich und seien Sie weise! Die Weisheit, die von oben her ist, bringt reiche Frucht.

Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei.

Jakobus 3,17

Der Weise ist reich an guten Früchten.

Der Herr beschloss, seinem Diener zu kündigen, weil dieser seine Güter verschwendet hatte. Jesus könnte beschließen, Ihr Leben zu beenden, weil Sie die Gaben und die Zeit vergeuden, die er Ihnen geschenkt hat.

Erheben Sie sich und bringen Sie Frucht! Es gibt so viele Warnungen vor Unfruchtbarkeit. Gott hat zu Ihnen gesprochen! Bringen Sie Frucht! Gebrauchen Sie, was er Ihnen geschenkt hat!

Schluss

Der Heilige Geist hat Sie dazu gebracht, dieses Buch über Fruchtbarkeit zu lesen. Fruchtbar zu sein ist die größte Weisheit, die Sie jemals auf dieser Erde haben können! Es ist der Plan Gottes und der einzige Grund, warum Sie am Leben sind.

Des vielen Büchermachens ist kein Ende! Mit diesen

wenigen Worten ermahne ich meine Kinder!